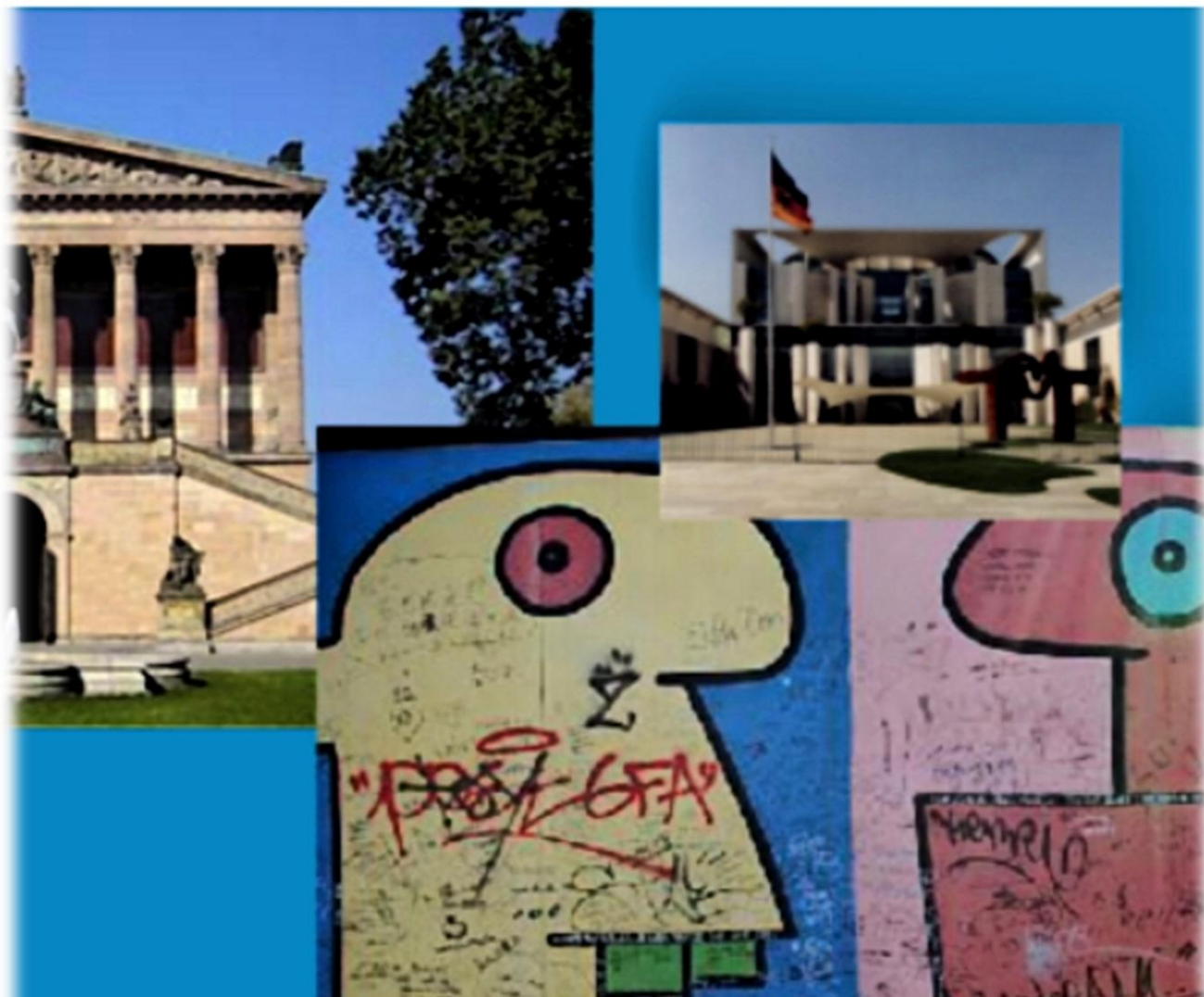


Thema
im Unterricht

Schule auf den Straßen Berlins

Regionalkunde - Kunst - Politik



Vorwort

Schule auf den Straßen Berlins - ist ein Angebot des Trägers Kunstverein Friedrichstadt e.V. für Berliner Schulen. Das Projekt versteht sich als ein aktivierendes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 12. Die Bildungsangebote sind entweder in Projektwochen einzubinden oder dienen der Ergänzung zum regulären Unterricht.

Der Gedanke hinter diesem Angebot ist, dass junge Menschen aus Berlin ihre Stadt anhand von Orten und Kunstwerken entdecken. Reguläre Unterrichtsinhalte aus Geschichte, Politik und Kunsterziehung werden von der grauen Theorie in die Praxis überführt. Auf den Straßen Berlins wird Unterricht hautnah erlebbar.

Das Projekt »Schule auf den Straßen Berlins « hat die Form einer unterhaltsamen Stadtführung. Dabei stehen der Schulklasse sechs Stadtführer zur Seite, die neben Daten und Fakten auch spannende Geschichten zu erzählen haben. Weniger die Datenvermittlung als die wechselseitige Kommunikation stehen dabei im Vordergrund.

Um der Sprachkompetenz einer Metropole gerecht zu werden, können die jeweiligen Touren auch in englischer und spanischer Sprache gebucht werden.

Dank dem Kooperationspartner Art-Real GmbH, ist die lernende Stadtführung nicht nur zu Fuß zu bestreiten, sondern Gruppen von bis zu 20 Personen können diese mit SEGWAY´s™ erfahren. Der SEGWAY™ - Ein geniales neues Mobilitätsprinzip mit höchsten Fahrvergnügen, macht aus einer Stadtführung ein Lernerlebnis der besonderen Art.

Schulunterricht der Spaß macht, wird direkt erfahrbar und steigert den Lernerfolg – also Schule auf den Straßen Berlins

Unterrichtseinheit Kunst

Der Künstler Marco Kaufmann, ausgebildet an der Kunsthochschule Berlin Weißensee und Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, leitet die Berlin Tour zur Unterrichtseinheit Kunst.

Hierbei orientiert er sich an zeitgenössischer Kunst - Architektur und moderner Plastik - im öffentlichen Raum von Berlin. Kunst, der wir alle tagtäglich begegnen können, aber in unserem hektischen Leben kaum wahrnehmen.

Die Führung beginnt in der Invalidenstraße an der begehbaren Skulptur „Sinkende Mauer“ des Landschaftsarchitekten Christof Girot. Sie führt weiter ins Regierungsviertel wo moderne Skulpturen des Leipziger Kunstprofessors Neo Rauch (Spreesprung) und dem Bildhauer Imi Knoebel (Rot, Gelb, weiß, blau 1-4) warten. Beide Kunstwerke sind Teil der öffentlichen Sammlung des deutschen Bundestages. Am Bundeskanzleramt fällt dem Betrachter dann die Stahlplastik „Berlin“ des Spaniers Eduardo Chillida auf. Die nächste Etappe der Tour bildet das Haus der Kulturen der Welt. Noch ehe der Besucher das Gebäude betritt, wird er von Henry Moores majestätischem „Schmetterling“ empfangen.

Marco Kaufmann wird den interessierten SchülerInnen kurz die Entstehungsgeschichte der Werke erklären, den Künstler näher bringen sowie Stilmittel erläutern.

Die Tour erfolgt zu Fuß oder mit dem SEGWAY™.



Unterrichtseinheit Politik

Der Politikwissenschaftler Robert Bluhm studierte an der Universität Potsdam und leitet die Berlin-Tour zur Unterrichtseinheit Politik.

Die Bundeshauptstadt Berlin ist der Schmelzpunkt der deutschen Politik. Hier haben nicht nur der Bundestag und die Bundesregierung ihren Sitz, sondern in Berlins Mitte tummeln sich die Parteien, Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände, Lobbyisten und Botschaften. Zusammen mit den verschiedenen Medien bilden sie die Berliner Republik.

Robert Bluhm möchte den Schülerinnen und Schüler anhand der Orte die politischen Institutionen unserer demokratischen Ordnung näher bringen. Der Weg der Tour führt ins Regierungsviertel, vorbei am Bundeskanzleramt, Reichstagsgebäude, Schloss Bellevue in die Mitte Berlins. Dort angekommen wird das Thema Interessenvertretung/Lobbyismus an den entsprechenden Orten vermittelt.

Diese Tour möchte sich gezielt an junge Menschen richten und deren politisches Interesse wecken. Um politisches Interesse zu wecken und entsprechend zu kanalisieren, bedarf es an Wissen über Politik und Demokratie sowie eine Motivation sich als denkender Mensch zu verstehen. Die Lust um seine Zukunft zu streiten, soll das Motto der Tour sein. Nicht nur Fakten, sondern mitdiskutieren.

Die Tour erfolgt zu Fuß oder auf dem SEGWAY™.



Unterrichtseinheit Geschichte

Der Stadtführer Claus Baumann studierte an der TU Dresden und leitet die Berlin-Tour zur Unterrichtseinheit Geschichte. Claus Baumann wird den SchülerInnen mit der Nachkriegsgeschichte Berlins vertraut machen.

Am Anfang steht die Auseinandersetzung Berlins und Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg.

Einen gewichtigen Anteil der Unterrichtseinheit nimmt die Teilung der Stadt ein. Mit Vorgeschichte und Hintergründen wird der politisch-historische Verlauf des Mauerbaus vom 13. August 1961 skizziert. Dabei wird die Mauergedenkstätte in der Bernauer Straße besucht. Es erfolgt eine Stippvisite der Ausstellung und des Aussichtsturm. Anschließend werden gelungene Fluchten durch die Kanalisation thematisiert, wie auch deren Sicherung. Ein Ausflug in die Strelitzer Straße zum Thema soll die Situation der Berliner veranschaulichen.

Abgerundet wird die Thematik am Nordbahnhof in der Dauerausstellung „Geisterbahnhöfe in der Mitte des geteilten“.

Den Abschluss bilden die Ereignisse der friedlichen Umwälzung in der DDR und der Fall der Mauer vom 9. November 1989. Eine Fahrt am Mauerstreifen macht die Ereignisse wieder lebendig.

Die Tour erfolgt zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf dem SEGWAY™.



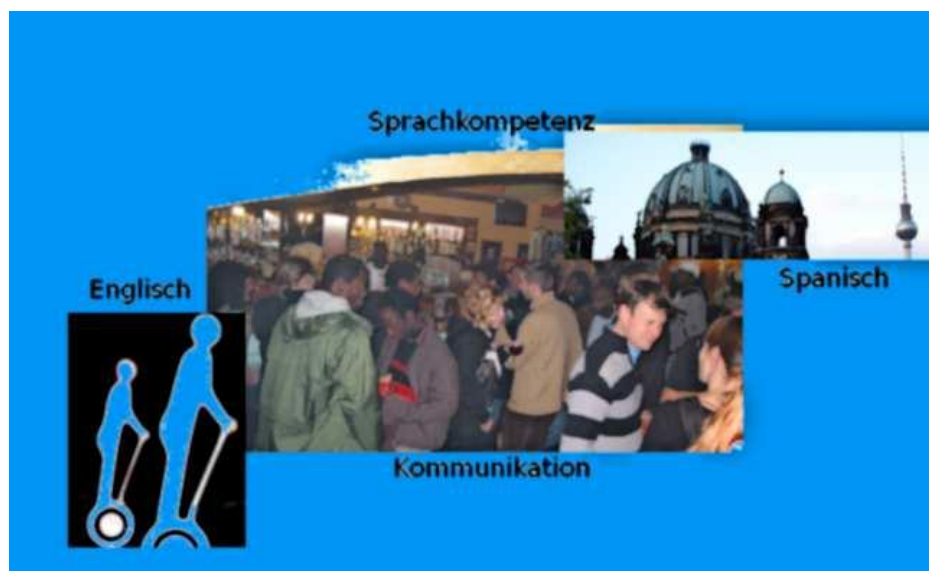
Unterrichtseinheit Sprache

Die beiden Muttersprachler Mike Zeiss und Roberto Wagner werden die Unterrichtseinheit Sprache betreuen. In englischer und spanischer Sprache werden sie interessierten SchülerInnen Berlin näher bringen.

Die SEGWAY™-Touren auf Englisch oder Spanisch beginnen in den Höfen des Kunstvereins Friedrichstadt. Wer noch nicht SEGWAY™ gefahren ist, wird hier in die Technik eingewiesen. Und dann geht es auch schon los. Charité, Invalidenstraße und Naturkundemuseum bilden den Anfang. Vorbei am modernen Hauptbahnhof geht es direkt ins Regierungsviertel, wo kurz auf die Institutionen der Berliner Republik eingegangen wird. Nach einem Abstecher zum Schloss Bellevue geht es zurück ins Zentrum. Das Holocaust-Mahnmal bietet Gelegenheit zur Debatte. Das historische Berlin im Bereich Unter den Linden bildet den Abschluss der Tour.

Zu den besuchten Orten erfahren die SchülerInnen kleine Anekdoten und interessante Geschichten. Während der gesamten Tour wird ausschließlich in Englisch oder Spanisch kommuniziert. Der Zusammenhang von besonderem Erlebnis und Sprachkompetenz fördert den Lernerfolg und macht die Anwendung der Sprache sicher. Vorab können mit den Tour-Guides besondere Vokabeln abgesprochen werden.

Die Tour erfolgt auf dem SEGWAY™.



Unterrichtseinheit Regionalkunde

Der Hobby-Regionalkundler Stefan Weitz ist ausgebildeter Tischler. Aus dieser handwerklichen Profession ist er an Berliner Industriegeschichte interessiert, die er an SchülerInnen vermitteln möchte.

Er wird an historischen Orten die Industriegeschichte Berlins nachzeichnen. Von der industriellen Revolution bis heute. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf dem Gebiet „Feuerland“ liegen. Hier wirkte Alfred Borsig mit dem Lokomotivbau. Gründerzeitbauten und Hinterhöfe bezeugen noch heute den Beginn Berliner Industriegeschichte.

Anschließend folgt das Gelände der AEG in der Voltastraße. Hier zeigt sich anschaulich der industrielle Wandel. Er wird vom Weltmarktführer im Maschinenbau erzählen und dem Niedergang von AEG. Aber er wird zeigen, dass Industriegeschichte nicht stehen bleibt. Das Gebiet um die Voltastraße gilt heute weiterhin als Gewerbegebiet. Dessen heutige Nachnutzung für Start-Up-Unternehmen, Forschung und Dienstleistung stellen ein weiteres Kapitel Berliner Industriegeschichte dar.

Die Tour erfolgt zu Fuß oder auf dem SEGWAY™.

Unterrichtseinheit Ausbildung

Die studierte Grafik-Designerin Susan Lipp lernte ihr Handwerk an der Kunsthochschule Weißensee. Sie begleitet die Unterrichtseinheit Ausbildung.

Der Wunsch nach kreativen Berufen nimmt unter Schulabgängern einen hohen Stellenwert ein. Zudem wird Berlin landläufig als die Hauptstadt der Kreativen bezeichnet.

Damit SchülerInnen einen Einblick in die große Palette der künstlerischen Studienmöglichkeiten erhalten, wird Susan Lipp die Kunsthochschule Weißensee vorstellen. Dabei wird sie zuerst in die Geschichte der Hochschule einleiten. Danach wird eine Campusbegehung die verschiedenen Möglichkeiten des Hochschulstudiums näher bringen. Ein Gespräch mit Dozenten soll dem Kennenlernen des Personals Vorschub leisten

Zum Ende kann in einem Workshop die eigene Kreativität unter Beweis gestellt werden.

Welche Voraussetzung muss man mitbringen? Welche Eintrittshürden gibt es? Wo liegen meine Interessen und Fähigkeiten? All diese Fragen wird Susann Lipp kompetent und sympathisch beantworten.

Die Tour findet in der Kunsthochschule Weißensee statt.

Tourbuchung und weitere Informationen

Galerie des Kunstvereins Friedrichstadt e.V.

Segway-Kult-Tour

art real GmbH

Chausseestr. 124, 10115 Berlin – Mitte

Telefon: +49 30 27594937

Mobil: +49 175 859 1081

Email: team@segway-kult-tour.de

